

Bärenstark im Kilt

Guteneck: Baumstämme, Steine und Strohsäcke flogen durch die Gegend



Hoch ging es her bei den Highland Games auf Schloss Guteneck bei Nabburg. Ein Spektakel, wie es sonst nur in Schottland zu sehen ist. Jeder durfte mitmachen – vorausgesetzt, er hatte einen Kilt an.

Bilder: dma

Guteneck. (dma/nt/az) Es war wie im Märchen: Starke Männer und Frauen in karierten Röcken warfen Baumstämme, Steine und Strohsäcke durch die Gegend. Doch nicht Schottland war der denkwürdige Schauplatz dieses Spektakels. Denn die Oberpfalz kann das auch.

Und Schlösser und Burgen gibt es genügend. So war Schloss Guteneck bei Nabburg (Landkreis Schwandorf) wie geschaffen für die 1. offizielle Bayerische Meisterschaft der Highland Games. Burkhard Graf Beissel von Gymnich richtete die Wettkämpfe aus und lockte damit Besucher aus ganz Deutschland nach Guteneck.

Auch Landrat Volker Liedtke, Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier, die Vizeweltmeisterin der Highland Games, Michaela Pennekamp, sowie die Bürgermeister der umliegenden Orte ließen sich den „Keltischen Zehnkampf“ nicht entgehen. Bei den Damen siegten die Lokalmatadoren „Man Eater“. Die Herren aus Schirmitz, genannt „Zehner“, freuten sich riesig über die höchste Punktzahl. Angeführt von den Dudelsackklän-

gen der „Geissenfeld Highlanders Pipes & Drums“ eröffnete der Graf mit Veranstalter Jürgen Stickelbrock, dem Vorsitzenden des deutschen Highland Games Verbands, die Spiele. Mannschaften aus Pischdorf, Lappersdorf, Schirmitz, dem oberländischen Hausham, Cham, dem Gymnasium Oberviechtach und natürlich Guteneck waren angerückt. Grenz-

übergreifend rief eine muskelbepackte Truppe aus Pilsen allseits Bewunderung hervor. Mitmachen konnte jeder, die einzige Bedingung war das Tragen eines Kilts. Und was trägt man drunter? Schwamm drüber. Angefeuert von den Zuschauern und moderiert von Jürgen Stickelbrock wurden Baumstämme, Hufeisen, Strohsäcke, Steine und Gewichte geworfen. Baumstamm-Slalom und Baumstammziehen wirkten verschärfend.

Fraunteams exzellent

Der Timberwalk, was ist das? Auf jeden Fall ein Fall für Hartgesottene mit Bandscheiben aus Stahl: Zwei 15 Kilo schwere Stämme mussten eine Minute lang getragen werden. Oder die Qual beim „Stone of Manhood“: Bis zu 60 Kilo schwer, musste er auf ein etwa ein Meter hohes Podest gewuchtet werden.

Man ist doch nicht im Mädchenpensionat: Die Fraunteams „Man Eater“ und „Oberländer Highlander“ hielten sich wacker. Dann zum Schluss das Tauziehen. Aber nicht so wie bei den Pfadfindern. Wer verlor, landete im Schlamm.



In der ostbayerischen „Kälten“ wie bei den Kelten: Beim Baumstammtragen wird einem schön warm.